

Bodenanalysen: Hinweise für Probenahme und Versand

Allgemeines

- Die Probenahme erfolgt durch Arealchefs oder andere vom Verein bestimmte Verantwortliche.
- Bester Zeit für die Entnahme von Bodenproben: während der Vegetationsruhe von November bis März.
- Die Kosten für Analysen werden von der Bodenschutzstiftung getragen. Einzig das Porto geht zu Lasten des Vereins.

Vorgehen

- Pro Parzelle 16 bis 20 Einstiche bis in eine Tiefe von 20 cm mit dem Probenstecher entnehmen und zu einer Mischprobe vereinigen.
- Die Einstiche sollen regelmässig über die angepflanzte Fläche verteilt werden.
- Die gesamte Entnahmemenge in einem Kessel gut mischen. Vom Gesamtmaterial ca. 400 g – 500 g in einen Plastikbeutel abfüllen.
- Beutel mit wasserfestem Filzstift beschriften mit:
 - Arealname
 - Parzellenummer
 - Entnahmedatum
- Versand der Proben an:
Labor für Boden- und Umweltanalytik LBU, Eric Schweizer AG, Postfach 150, CH-3602 Thun
Am gleichen Tag mit dem ausgefüllten Auftragsformular:
 - Einzelbeutel bis 500 g Gewicht in einem B4-Kuvert als Grossbrief mit A-Post.oder:
 - mehrere Beutel zusammen in einem Paket mit A-Post oder Nachtexpress.

Muss eine Probe ausnahmsweise ein bis zwei Tage aufbewahrt werden, sollte sie im Kühlschrank gelagert werden.

Material

- Weitere Beutel direkt bestellen beim Labor
- Vermittlung von Probenstechern bei Bedarf über den Bodenschutzbeauftragten

Kontakte

Labor:
Labor für Boden- und Umweltanalytik LBU
Eric Schweizer AG, Postfach 150, CH 3602 Thun

Bodenschutzbeauftragter der Stiftung:
Christoph Leumann, Simultec AG, 044 563 86 23, cl@simultec.ch